

Strassen- und Wegkorporation Weissenberge, 8766 Matt

Protokoll der 83. Hauptversammlung vom 6. Mai 2005, Rest. Edelwyss

Traktanden:

- 1) Begrüssung durch den Präsidenten
- 2) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- 3) Jahresrechnung 2004
- 4) Budget 2005
- 5) Festsetzung der Anlagenbeiträge 2005
- 6) Ausbau der Fahr- und Wanderwege
- 7) Anträge
- 8) Verschiedenes

1) Der Präsident eröffnet um 20h25 die 83. ordentliche Versammlung und begrüsst die 21 Anwesenden. Es sind 932 von 2472 Stimmen anwesend, das sind 38%. Der neue Gemeindevertreter Peter Zentner wird herzlich willkommen geheissen. Diverse Entschuldigungen sind eingegangen.

Präsident Fridli Stauffacher erklärt zum vergangenen Jahr, dass es wetterbedingt relativ wenig Arbeit gab. Sowohl starke Gewitter wie auch die Trockenheit wie im vorherigen Sommer können der Strasse stärker zusetzen. Die neue Schneefräse hat gute Dienste geleistet, sie war 35Std. in Betrieb, das sind 1.5Std. pro Tag in der Saison. Die Wanderwege sind nun breiter gepflegt, und der Komfort, nebeneinander gehen zu können wurde von Gästen gerühmt. Die in 30-stündiger Arbeit von Ernst Greutmann und Erwin Pfeiffer durchgeführte minutiöse Neuaufnahme aller Liegenschaften führte zu nur 9 Anlagen Differenz gegenüber früher. Den Ausführenden gebührt grosser Dank. Im vergangenen Jahr wurden für den oberen Strassenabschnitt 16 Bestätigungen ausgestellt. Neuer Strassenpfleger ist Paul Schrepfer. Sein grossartiger Einsatz wird ihm herzlich verdankt.

Auch der freiwillige Arbeitstag war wieder ein voller Erfolg. 23 Personen waren dabei (mehr als an der heutigen Versammlung) und es wurden 50 qm Schutt geführt.

2) Das Protokoll wird verlesen und mit Applaus genehmigt.

3) Jahresrechnung 2004:

Die Einnahmen lagen bei 33'000, die Auslagen bei 38'000, so dass ein Rückschlag von 5'000 zu verzeichnen war, was angesichts der getätigten Anschaffung der Schneefräse, die mit 16'000 voll in die Rechnung einging, nicht als tragisch einzustufen ist. Stark entlastend auf die Rechnung wirken sich die Arbeitstage aus, so dass für den unteren Teil kaum Unterhaltsaufwand entsteht.

Gemäss der Empfehlung des Revisorenberichts wird die Rechnung einstimmig angenommen und die saubere Rechnungsführung dem Kassier verdankt. Der bei der Neuveranlagung gefundene Landbesitzer Fredy Spörri mit 4 Anlagen ist nicht auffindbar und auch keinem der Anwesenden bekannt. Ernst Greutmann sucht nach 20 Jahren Kassiertätigkeit einen Nachfolger. Heutzutage lässt sich wohl mit einem Computer einiges einfacher gestalten.

4) Budget 2005:

Einnahmen aus Anlagen 24'500, Baubeiträge 8000 (einiges höher als üblich), Zins 1500, Arbeiten für Dritte 3000, Verschiedenes 2000, das gibt total Fr.39'000. Ausgaben für Unterhalt 17'000, Schneeräumung 10000, Unvorhergesehenes 5000, Rückstellung Wyenegg 3000, Total Fr.35'000. Budgetierter Ueberschuss 4000 Fr. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5) Der Vorstand schlägt vor, die Anlagenbeiträge bei 10.-- zu belassen was einstimmig angenommen wird.

6) Ausbau Fahr- und Wanderwege

Rückblick: Am 30.9.2001 machten wir ein Beitragsgesuch an die Komm. für Strukturverbesserungen, Herrn P.Bachmann, für das Strassenstück im Geereli. Daraufhin wurden alle obere Wege begangen um einen Gesamteindruck des Sanierungsbedarfes zu bekommen und ein Gesamtkonzept erstellen zu können. Subventionen werden nur noch für Gesamtkonzepte gesprochen und nicht mehr für punktuelle Verbesserungen. Das Konzept erstellte Roman Euler vom SAB im Sommer 2002. 2003 erfolgte die Besichtigung mit allen Zuständigen und es wurde ein Vorprojekt gemacht. Damit gingen wir nach Bern. Voraussetzung dazu sind unter anderem Durchfahrtsrechte und die Ausscheidung von Bauland.

Präsident Fridli Stauffacher erläuterte danach die 10 Schwachstellen der Strasse. Ein schwieriger Punkt ist der Rank in der Lanzigweid. Heiri Marti hat angeboten, den Gaden abubrechen für Rank. Daneben gibt es strikte Vorgaben, dass in Biotopen und Ried die Strasse nicht verändert werden darf. Ein Finanzplan für die Gesamtsanierung und der Nachweis der tragbaren Finanzierung musste erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr.430'000, Bund & Kanton werden voraussichtlich 49.9% beitragen.

Finanzplan: Wir rechnen damit, aus den vorhandenen flüssigen Mitteln von Fr.74'000 10% der Baukosten (43'000) zu finanzieren und haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, Spenden von weiteren Fr.43'000 zu sammeln. Falls wir entgegenkommenderweise von der Berghilfe oder Patenschaft 20% zu erhalten könnten (Fr. 86'000), wäre der verbleibende Rest von Fr.43'000 im günstigsten Fall über eine Periode von einigen Jahren aus der laufenden Rechnung zu finanzieren. Andernfalls müssten für einige Jahre höhere Anlage-Beiträge entzogen werden. Vom Kanton kann während der Bauzeit ein zinsloses Betriebshilfedarlehen erhalten werden.

Die Fahrrechte für Korporationsmitglieder müssen vorgängig mit Dienstbarkeitsverträgen oder über Statuten zugesichert sein. Ebenso müssen Signalisation und Veranlagungsreglement angepasst werden. Landbesitzer im oberen Teil dürfen in Zukunft fahren, andere Mitglieder nur mit Bewilligung. Hans Elmer Mattle erkundigt sich nach dem Viehfahrrecht. Forst- und Landwirtschaft haben grundsätzlich alle Nutzungsrechte an der Strasse.

Unser Ziel ist es, auf den Frühling 2006 bereit zu sein für den Baubeginn an den Stellen, die wir als prioritär betrachten. Der Bau wird sich über etwa 5 Jahre hinziehen. In der darauffolgenden Diskussion erklärt Peter Zentner, dass Zusicherungen von Subventionen und Beiträgen der Berghilfe erst auf beschlossene Projekte gesprochen werden, so dass eine vorgängige finanzielle Absicherung nicht möglich ist. Auf die Frage von Hans Waldvogel, warum für dieses Projekt keine Rückstellungen gemacht wurden, wird entgegnet dass grundsätzlich das ganze Korporationsvermögen für notwendige Kosten der Strasse bereitsteht.

In der Abstimmung wird das Projekt von den Anwesenden mit 876 gegen 56 Anlagen angenommen. Der Präsident dankt für das Vertrauen und hofft auf einen guten Abschluss. Die Ausschreibung und die öffentliche Auflage werden bis zum Herbst 2005 erfolgen. Die Bauleitung soll durch das Tiefbau-Ing.Büro TBF-Marti AG, Schwanden, ausgeführt werden.

7) Anträge

Die Vollmacht, mit Herrn Bachmann die Dienstbarkeitsverträge und Statutenanpassungen durchzuführen, wird dem Vorstand mit überwiegender Mehrheit erteilt.

8) Allfälliges

Für 2005 werden die Bestätigungen für den oberen Strassenabschnitt beibehalten. Der Präsident appelliert an die Mitglieder, die Strasse wenn sie im Frühjahr und im Herbst aufgeweicht ist möglichst nicht zu befahren.

Zu Ehren des verstorbenen Hans Stauffacher erheben sich die Anwesenden.

Zum Schluss dankt der Präsident allen die sich für die Strasse einsetzen und vor allem auch den Freiwilligen. Die Versammlung wird um 22h45 geschlossen.

Für das Protokoll:
der Aktuar

Hansjürg Keller

